



CDU-Landesgruppe
Baden-Württemberg

Fürs Ländle in Berlin!

12. Oktober 2018



Zuwanderung nicht dem Zufall überlassen



Der deutsche Arbeitsmarkt steht sehr gut da: Die Arbeitslosigkeit ist so niedrig wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Für die Unternehmen wird es daher jedoch zunehmend schwieriger, entsprechend ausgebildetes Personal zu finden. Neben Fachkräften aus Deutschland und der EU ist daher auch die gezielte Gewinnung von qualifizierten Personen aus dem weiteren Ausland notwendig. Die Bundesregierung hat hierzu in der vergangenen Woche die „Eckpunkte zur Fachkräfteeinwanderung aus Drittstaaten“ beschlossen, die für das in den nächsten Monaten zu erarbeitende Einwanderungsgesetz von zentraler Bedeutung ist. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, **Dr. Stephan Harbarth MdB** (Wahlkreis Rhein-Neckar), machte dabei die Unions-geprägte Leitlinie klar: „Wir wollen Zuwanderung nicht dem Zufall überlassen, sondern entlang unserer wirtschaftlichen Interessen steuern und begrenzen“. Die Strategie nimmt nicht nur Akademiker, sondern auch beruflich qualifizierte Menschen aus Drittstaaten in den Blick. Eine Zuwanderung in die Sozialsysteme soll ausgeschlossen werden, auch die klare Trennung zwischen Asyl und Erwerbsmigration bleibt erhalten. Bei dem nun anstehenden Prozess werde es demnach „vor allem auch darauf ankommen, die Verwaltungsverfahren zu straffen, heute noch weit verstreute Kompetenzen zu bündeln und im In- und Ausland für Wirtschaft und Fachkräfte zentrale Anlaufstellen zu schaffen“, so Harbarth weiter.

Weltwirtschaftliches Klima wird rauer



Von **Dr. Joachim Pfeiffer MdB** (Wahlkreis Waiblingen)

In ihrer Herbstprognose hat die Bundesregierung ihre Wachstumsprognose für dieses Jahr von 2,3 Prozent auf 1,8 Prozent und für kommendes Jahr von 2,1 Prozent auf 1,8 Prozent. Die gute Nachricht ist, dass die deutsche Wirtschaft trotz des schwierigen außenwirtschaftlichen Umfeldes auf einem Wachstumspfad bleibt. Richtig ist aber auch, dass das Klima rauer wird. Die Unsicherheit über die Ausgestaltung des Brexits, weltweite protektionistische Tendenzen, der Handelskonflikt zwischen den USA und China, die Wirtschaftskrisen in der Türkei und Argentinien, aber auch der europa- und weltweite Vormarsch des Populismus von links und rechts beeinträchtigen die deutsche Konjunktur. Hinzu kommen hausgemachte Herausforderungen, wie die nach wie vor schleppende Digitalisierung, steigende Energiepreise und der Fachkräftemangel. Diese Faktoren dämpfen die hiesige Entwicklung und werden zu echten Bremsfaktoren für Unternehmen. Daher gilt es, die Weichen für Wettbewerbsfähigkeit und zukünftiges Wachstum zu stellen. Statt Unternehmen noch mehr zu belasten, gilt es daher, nun zügig die Weichen für Wettbewerbsfähigkeit und zukünftiges Wachstum zu stellen, u.a. durch kontrollierte Fachkräfteeinwanderung, eine Koalition der Willigen für den Freihandel und gegen Protektionismus, und nicht zuletzt einer Energieversorgung, bei der Versorgungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Umweltverträglichkeit gleichermaßen gewährleistet sind. Dabei gilt der Dreiklang mehr Markt, mehr Wettbewerb, mehr Europa.

Rentenpaket auf den Weg gebracht



Am Freitag debattierte der Deutsche Bundestag in erster Lesung das Rentenpaket der Bundesregierung. Dieses setzt nicht nur durch eine sogenannte „Doppelte Haltelinie“ fest, dass die Beiträge zur Rentenversicherung bis 2025 nicht über 20 Prozent steigen und das Rentenniveau gleichzeitig nicht unter 48 Prozent fällt: Besonders erfreulich und wichtig für die Union sind auch erneute Verbesserungen für Erwerbsminderungsrentner. Wer wegen gesundheitlicher Probleme nicht weiterarbeiten kann, wird bei der Rente schrittweise so gestellt, als habe er bis zur Regelaltersgrenze von 67 Jahren gearbeitet. Auch bei der „Mütterrente“ können noch einmal zusätzliche Leistungen erwartet werden. Nachdem 2014 für die

vor 1992 geborenen Kinder bereits ein zweites Erziehungsjahr anerkannt worden ist, sollen die knapp zehn Millionen Mütter und Väter dieser Kinder nun noch einmal einen Zuschlag in Höhe eines halben Entgeltpunktes erhalten. Entsprechend positiv fiel auch das Fazit des arbeits- und sozialpolitischen Sprechers der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, **Peter Weiß MdB** (Wahlkreis Emmendingen-Lahr), aus: „Der Koalition sind hier wichtige Erfolge gelungen. Für Millionen Rentnerinnen und Rentner wird es erhebliche Leistungsverbesserungen geben“. Zugleich werden die Beitragszahler durch die vereinbarte Senkung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung um 0,5 Prozentpunkte ab dem 1. Januar 2019 entlastet.

Haushaltsberatungen im Bereich Sport



Von **Eberhard Gienger MdB** (Wahlkreis Neckar-Zaber)

Im Rahmen der Ausschussberatungen zum Bundeshaushalt 2019 haben sich die Sport- und Haushaltspolitiker für eine stärkere Spitzensportförderung nicht olympischer Verbände ausgesprochen. Auch dort werden Höchstleistungen erbracht und vorderste Platzierungen von deutschen Athleten erstritten. Es setzt auch ein wichtiges Signal an die Sportlerinnen und Sportler, dass auch deren Leistungen wahrgenommen und wertgeschätzt werden. Außerdem wollen wir ein Zeichen gegen Judenfeindlichkeit im Sport setzen und damit gleichsam die Werte im Sport untermauern. Auf nicht wenigen Sportplätzen ist es zuletzt vermehrt zu Angriffen auf jüdische Sportlerinnen und Sportler gekommen. Dies können wir so nicht hinnehmen. Daher sprechen sich Sport- und Haushaltspolitiker gleichermaßen dafür aus, entsprechende Mittel für Aufklärungs- und Begegnungsprojekte deutlich zu erhöhen.

Was macht eigentlich ...



... ein Ausschuss des Bundestages?

In einer neuen Rubrik wollen wir die Tätigkeit der CDU-Landesgruppe und ihrer Mitglieder näher vorstellen sowie Begriffe und Aufgaben erläutern.

In der Regel erhalten die Ausschüsse ihre Arbeit aus dem Bundestag: Nach erster Lesung im Plenum werden Gesetzentwürfe an die entsprechenden Fachausschüsse zur Beratung über-

wiesen. In den Ausschüssen werden diese dann erörtert, diskutiert und in der Regel überarbeitet. Über die erarbeitete Beschlussempfehlung wird dann im Plenum des Bundestages - meist nach erneuter Debatte - abgestimmt.

Die Ausschüsse werden in jeder Wahlperiode neu benannt und besetzt. Ausschüsse sind, entsprechend dem Kräfteverhältnis im Parlament, mit Abgeordneten aus verschiedenen Fraktionen besetzt. In der aktuellen 19. Legislaturperiode hat das Parlament 24 ständige Ausschüsse eingesetzt. Den Großteil der ständigen Ausschüsse bildet der Bundestag als Spiegelbild der Regierung: In der Regel steht je einem Bundesministerium ein ständiger Ausschuss gegenüber. Darüber hinaus kann das Parlament einzelne Politikbereiche durch zusätzliche Ausschüsse betonen.

Jeder Ausschuss besteht aus einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter sowie einer bestimmten Anzahl von Mitgliedern, die wiederum je einen Stellvertreter haben. Die Anzahl der Mitglieder ist von Ausschuss zu Ausschuss unterschiedlich und richtet sich nach dem zu erwartenden Arbeitsaufwand. Die Sitze im Ausschuss werden entsprechend dem Kräfteverhältnis im Plenum verteilt. Proportional zu ihrem Anteil im Bundestag hat jede Fraktion Anspruch auf eine bestimmte Zahl von Mitgliedern in den Ausschüssen.

Die Mitglieder der CDU-Landesgruppe sind in der Regel in einem oder zwei Ausschüssen vertreten.

Weitere Informationen: <https://www.bundestag.de/ausschuesse/ausschuesse18>.

Reden & Videos

Plenarsitzungen, Beiträge und Reden der baden-württembergischen CDU-Abgeordneten sind jederzeit abrufbar unter [bundes-tag.de/mediathek](https://www.bundestag.de/mediathek).

Weitere Informationen finden Sie unter



Pressemeldungen

Aktuelle Pressemeldungen der CDU-Landesgruppe finden Sie auf der [Website der CDU-Landesgruppe](#).

Kontakt

Platz der Republik
Paul-Löbe-Haus
11011 Berlin

Tel. 030 / 227 - 70269
Fax 030 / 227 - 76251

[E-Mail](#)
[Website](#)

Fotos: Fotolia/travelwitness (Reichstag).

Impressum:

CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg

Platz der Republik 1

11011 Berlin

[Newsletter abbestellen](#)